



Reiner Schnell hat vier Mal den Frankenwald-Radmarathon organisiert.

Foto: Carmen Bauer

## Reiner Schnell hat einen Traum

**RADMARATHON** Der ehemalige Organisator nimmt bei der Breitensportveranstaltung am 3. August selbst teil.

VON UNSERER MITARBEITERIN **CARMEN BAUER**

**Kronach** - Reiner Schnell nahm 1995 erstmals an einem Radmarathon teil. Seitdem ließ ihn die Frage nicht mehr los, warum eine derartige Veranstaltung nicht auch im Landkreis Kronach „mit seinen Bergen und Tälern“ möglich sein sollte. Im Laufe der Jahre beteiligte sich der engagierte Franke an MTB-Rennen und diversen Radmarathons in Deutschland und im europäischen Ausland, sammelte Ideen für eine mögliche Umsetzung in seiner Heimat, knüpfte Kontakte zu anderen Veranstaltern und bekam wertvolle Insidertipps.

In der Heimat fand er in Stefan Fredlmeier, Geschäftsführer des Frankenwald-Tourismus-Service-Centers, von Anfang an Unterstützung. Dieser hatte von seinen Ideen erfahren und ihn bestärkt, seine Pläne in die Tat umzusetzen. Das war der letzte Kick für den 49-Jährigen, der von

nun an jede freie Minute in die Organisation investierte. Rund elf Monate später war bereits alles ausgearbeitet: Die Streckenplanung stand, und Kontakte zu späteren Partnern waren geknüpft. Schnell: „Normalerweise hätten die Vorbereitungen mindestens zwei Jahre in Anspruch genommen. Wir haben nicht einmal ein Jahr gebraucht.“ Das ging natürlich an die Substanz, aber sein Idealismus, verbunden mit dem Wunsch, irgendwann einmal den größten Radmarathon Deutschlands auszurichten, haben ihn angetrieben.

### Viel Überzeugungsarbeit

An den unterschiedlichsten Stellen war viel Überzeugungsarbeit nötig. „Durch die Begegnungen mit Menschen lernt man dazu. Und man lernt vor allem auch, Kompromisse zu schließen, wächst als Mensch jedoch an der Aufgabe“, blickt Reiner Schnell zurück. Trotzdem zog er sich

nach vier Rennen als Organisator zurück und machte Platz für Karl-Heinz Fugmann.

Mit dem neuen Team könne sein Traum auch Realität werden, glaubt er. „Vielleicht ist es jetzt noch nicht soweit, aber in ein bis zwei Jahren, wenn sich der Frankenwald-Radmarathon in den Köpfen festgesetzt hat. Dann werden die Leute auch merken, dass es uns nicht um Gewinn geht, sondern um den Sport in familiärer Atmosphäre und in der wunderschönen Landschaft des Frankenwaldes.“

In diesem Jahr wird sich Reiner Schnell auch selbst auf sein Fahrrad schwingen und die 200-Kilometer-Strecke in Angriff nehmen. Als Vorbereitung fährt er einmal pro Woche eine Strecke von 150 bis 200 Kilometern und zwei Mal eine kürzere von 70 Kilometern. „Wenn ich dann meine Trainingsschwelle überwunden habe, fällt mir die Vorbereitung auch leichter. Ich habe keine Muskelkrämpfe mehr.“